



Evangelische Fachschule  
für Sozialpädagogik  
Lahr



Evangelische Fachschule  
für Sozialpädagogik  
Lahr

Industriehof 4/1  
77933 Lahr  
Telefon: 07821-980190  
Telefax: 07821-9801969  
Email: [info@efs-lahr.de](mailto:info@efs-lahr.de)  
Web: [www.efs-lahr.de](http://www.efs-lahr.de)

## Informationen zur Ausbildung praxisintegriert



Jetzt scannen!

## Ein Beruf mit Verantwortung!

Die Erziehung von Kindern und Jugendlichen ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit. Wenn Eltern ihre Kinder in eine sozialpädagogische Einrichtung geben, müssen sie sicher sein können, dass die Erzieherinnen und Erzieher auch „gute“ Erziehungsarbeit leisten können.

Das bedeutet, dass Erzieher und Erzieherinnen über spezifisches Fachwissen verfügen müssen. Sie brauchen Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie und in der Sozialpädagogik ebenso wie in Rechtsfragen. In ihrer Ausbildung werden Erzieher und Erzieherinnen gezielt auf die Aufgaben vorbereitet, die sie in ihrem Berufsalltag professionell bewältigen müssen. Diese Professionalität unterscheidet sich von der Erziehung in ganz alltäglichen Familienverhältnissen.

Das Arbeitsfeld der Erzieherin / des Erziehers ist sehr komplex, auch wenn das in der Öffentlichkeit so nicht immer wahrgenommen wird. Die Betreuung und Förderung der Kinder und Jugendlichen bekommt in unserer Gesellschaft eine zunehmende Bedeutung. Verschiedene Industriebetriebe gehen dazu über, den angestellten Müttern und Vätern eine Betreuung ihrer Kinder bei der Arbeitsstätte zu ermöglichen. Auch diese Einrichtungen müssen dann entsprechendes Fachpersonal beschäftigen.

## Bin ich für diesen Beruf geeignet?

Als Erzieherin bzw. als Erzieher müssen Sie in der Lage sein, verschiedenen Problemen und Aufgaben mit Offenheit und Toleranz zu begegnen. Vor allem bei der Arbeit mit Kindern müssen Sie in verschiedenen Situationen schnell und angemessen agieren und reagieren können. Deshalb reflektieren Sie in Ihrer Ausbildung exemplarisch zahlreiche Situationen des Alltags, betrachten sie auch in ihrer erziehungswissenschaftlichen Bedeutung und probieren unterschiedliche Verhaltensweisen aus.

Sie bekommen viele Impulse, sich mit Ihrer eigenen Person auseinanderzusetzen. In Kleingruppen und in Reflektionsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Berufsrolle zu entwickeln. Verantwortungsvolle Erziehung geschieht nicht einfach nur „aus dem Bauch heraus“, sie muss begründbar sein.



Erzieher und Erzieherinnen wirken in sensiblen Phasen der menschlichen Entwicklung. Versäumnisse in diesen Lebensphasen können nur schwer oder gar nicht mehr ausgeglichen werden. Deshalb brauchen Erzieher und Erzieherinnen ein waches Auge und werden während ihrer Ausbildung auch in Beobachtungsaufgaben geschult.

## PIA – die Praxisintegrierte Ausbildung

Die praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Die Schule vermittelt die hierzu erforderliche berufliche Handlungskompetenz.

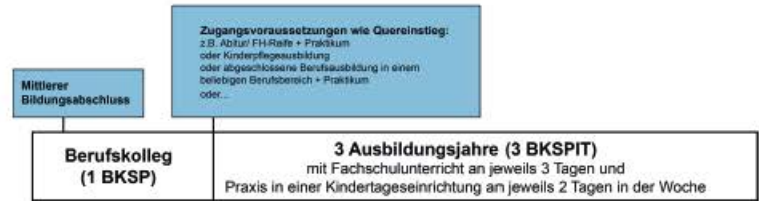
## Dreijährige Fachschule mit Tagespraxis

Für die praktische Ausbildung schließen die Fachschülerinnen und Fachschüler einen Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer Kindertageseinrichtung ab. Die praktische Ausbildung dient der Anwendung und Vertiefung der im theoretischen Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die Gesamtverantwortung für die praktische Ausbildung liegt bei der Schule. Dies schließt die Betreuung, Beratung, Beurteilung und Benotung der Fachschülerinnen und Fachschüler während der praktischen Ausbildung mit ein. Schule und Einrichtung stellen dabei in engem Zusammenwirken eine effektive Verzahnung von schulischem Unterricht und dessen praktischer Umsetzung in der Einrichtung sicher.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen, die dem Arbeitsgebiet einer Erzieherin oder eines Erziehers entsprechen und die nach der personellen und sächlichen Ausstattung für die Ausbildung geeignet sind. Die Auswahl der Einrichtung obliegt der oder dem Auszubildenden. Die praktische Ausbildung wird nach Absprache der Schule mit den Trägern der an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen im Tagespraxismodell durchgeführt. Die Auszubildenden sind an 3 Tagen der Woche in der Fachschule und an 2 Tagen in den Praxiseinrichtungen. Die Wochentage variieren während der einzelnen Schuljahre.

Der Träger der Praxiseinrichtung benennt der Schule zu Beginn der Ausbildung die von ihm ausgewählten, für die fachliche Anleitung und Ausbildung in der Einrichtung verantwortlichen und geeigneten Fachkräfte.

## Praxisintegrierte Ausbildung (3 BKSPIT oder PIA) erforderlich: Schulvertrag + Ausbildungsvertrag mit einem unserer Kooperationspartner



## Vielseitige Ausbildung in persönlicher Atmosphäre

In der evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Regine Jolberg in Lahr verbinden wir ein modernes, erwachsenengerechtes Unterrichtskonzept mit einer seit langem bestehenden Tradition. Seit 1844 wurden in Nonnenweiler – unserem ehemaligen Standort – pädagogische Fachkräfte ausgebildet. In jedem Jahr nehmen wir Interessierte für die Regel- oder die praxisintegrierte Ausbildung auf, die wir besonders intensiv in ihren Lernprozessen begleiten. Die für die Praxis erforderlichen Kompetenzen sind Unterrichtsgegenstand.

„Es ist also zweierlei zu erlernen. Ernstlich das Erkennen der Kindematur, sodann dem Erkannten gemäß die richtigen Mittel zu wählen... Wie anders würde es um uns Menschen aussehen, wenn wir als Kinder sorgfältig beobachtet und geleitet worden wären“ (Regine Jolberg, 1800–1870, Schulgründerin).

## Wie läuft der Unterricht bei uns ab?

Der Unterricht findet in drei Fächern – Religionslehre/Religionspädagogik, Deutsch und Englisch – und in fünf Handlungsfeldern statt. Die Handlungsfelder sind auf die Praxis bezogen und thematisieren z. B. die Berufsrolle als Erzieherin bzw. des Erziehers, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, pädagogische Methoden, Kreativität, Qualitätsmanagement, Musik, Bewegung, Feste und Feiern und vieles andere mehr.

Die Fachschülerchaft lernt in unterschiedlichen Handlungsfeldern in Projekten, auf Exkursionen und an Seminartagen. Neben dem vielfältigen Raumangebot der Schule, das das Arbeiten in Lerngruppen und Teams ermöglicht, trägt auch die auf aktuellem Stand befindliche Bibliothek zu gelingendem Lernen in der Schule bei.

Wir haben ganz spezifische Unterrichtsformen entwickelt, mit denen sich die Fachschülerchaft berufliches Wissen aneignen kann und sich für die Leitung und den Umgang mit Gruppen befähigen können.

Zentrale Anliegen ist dabei, dass die Fachschüler und Fachschülerinnen aus eigenem Interesse lernen, sich mit Inhalten der Fächer und der Handlungsfelder auseinandersetzen. Ausgangspunkt sind praxisnahe Lernsituationen, welche den Bezug zum erzieherischen Handeln herstellen. Der Kreativität der Lehrkräfte und der Fachschülerchaft sind methodisch keine Grenzen gesetzt, meistens sind sie mit viel Spaß, Freude und Abwechslung verbunden.



Die Schule vertritt ein christliches Menschenbild und orientiert sich an den Prinzipien der Gemeinschaftlichkeit, Toleranz, Solidarität, Respekt, Verlässlichkeit, Offenheit und Kritikfähigkeit. Unser Miteinander ist geprägt durch das Gemeinschaftsgefühl, das jeden einzelnen trägt, die Einbeziehung und Beteiligung der Studierenden an wesentlichen Entscheidungen sowie durch eine Lehr-Lern-Partnerschaft von Lehrkräften und Fachschülerschaft. In allen Ausbildungsbereichen streben wir gelingendes Lernen an.

**Welches Bild vom gelingenden Lernen haben wir?**

### Selbstkompetenz

Die Fachschülerschaft organisiert ihren Arbeits- und Lernprozess selbstständig. Die Lehrkräfte unterrichten, begleiten und unterstützen sie fachlich kompetent.

### Sozialkompetenz

Alle Beteiligten sorgen für eine angenehme Atmosphäre, sind teamfähig, kritikfähig und haben Verständnis füreinander.

### Methodenkompetenz

Die Fachschülerschaft eignet sich im Laufe der Ausbildung viele verschiedene Lernmethoden und Arbeitstechniken an.

### Fachkompetenz

Die Fachschülerschaft eignet sich Fachwissen an, das sie dazu befähigt, in der Praxis pädagogisch angemessen handeln zu können.

**Welche Voraussetzungen sind notwendig?**

In der Regel beginnen Sie die praxisintegrierte Ausbildung mit Abitur, Fachhochschulreife, oder einer auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauenden abgeschlossenen Berufsausbildung. Außerdem ist ein 6-wöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung als Eingangsvoraussetzung erforderlich.

Auch nach erfolgreichem Absolvieren des Berufskollegs Sozialpädagogik (1BKSP) können Sie mit der praxisintegrierten Ausbildung beginnen.



Weitere Zugangsvoraussetzungen können sein:

Realschulabschluss oder Fachschulreife oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines 9-jährigen Gymnasiums oder die Klasse 10 eines 8-jährigen Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes

und ein Berufsabschluss als Kinderpfleger/Kinderpflegerin oder eine gleichwertige im Hinblick auf die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) einschlägige berufliche Qualifizierung

oder der in einem anderen Bundesland erworbene Abschluss als Sozialassistentin bzw. Sozialassistent

oder eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung im sozialpädagogischen Bereich oder eine entsprechende Vollzeitschule (z.B.: 1BKEE) sowie ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung

oder eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung im pflegerischen Bereich oder eine entsprechende Vollzeitschule, wenn das Wahlfach Pädagogik und Psychologie besucht wurde sowie ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung

oder eine mindestens zweijährige, bei einer Teilzeitätigkeit entsprechend längere, kontinuierliche Tätigkeit als Tagesmutter mit mehreren Kindern (über Pflegeerlaubnis zugelassen) und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung, wobei sich bei einer Tätigkeit als Tagesmutter lediglich in Teilzeitform die Mindestfrist, ab der die Berechtigung zum Besuch der Fachschule eintritt, entsprechend verlängert

oder eine mindestens zweijährige Vollzeitätigkeit mit Kindern in einer sozialpädagogischen Einrichtung; wobei auch ein freiwilliges soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst in einer Kindertageseinrichtung angerechnet werden kann



oder eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung

oder die Führung eines Familienhaushalts mit mindestens einem Kind für die Dauer von mindestens drei Jahren und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

### Vergütung

Es wird eine tarifliche Ausbildungsvergütung nach TVöD (Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst) gezahlt. Vgl. [www.oeffentlicher-dienst.info](http://www.oeffentlicher-dienst.info), dann unter TVöD-SuE (Sozial- und Erziehungsdienst)

### BewerberInnen ohne deutschen Schulabschluss

Von Bewerbern ohne deutschen Schulabschluss benötigen wir den Nachweis des Regierungspräsidiums, dass Ihr jeweiliger Schulabschluss dem mittleren Bildungsabschluss entspricht. Zudem ist der Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für das Arbeitsfeld und die Ausbildung an der Fachschule nötig (wir empfehlen Referenzniveau C1 oder besser).

Ausländische Berufsabschlüsse prüfen wir, dazu benötigen wir aber die Anerkennung durch das Regierungspräsidium Stuttgart.



## Weitere wichtige Fragen

### Kosten

Für die Ausbildung an unserer Fachschule wird kein Schulgeld erhoben. Allerdings berechnen wir für die Aufnahme in die einzelnen Schulformen jährlich anfallende Kostenpauschalen, die auf unserer Homepage zu finden sind: [www.efs-lahr.de/ausbildung/regelausbildung](http://www.efs-lahr.de/ausbildung/regelausbildung)

### Wann sollte ich mich bewerben

Da unsere Schulplätze begrenzt sind, bitten wir Sie sich frühzeitig zu bewerben, damit wir Ihre Unterlagen noch berücksichtigen können. Grundsätzlich ist eine Bewerbung im gesamten laufenden Schuljahr für das darauffolgende Schuljahr möglich.

### Nötige Unterlagen

Um uns ein möglichst umfangreiches Bild von Ihnen machen zu können, benötigen wir einen lückenlosen Nachweis aller Schul- oder Ausbildungs- und Arbeitszeiten.

### Dazu gehören:

- Bewerbungsanschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- 1 Bewerbungsfoto im Passbildformat (Name auf Rückseite)
- Zeugniskopien (z. B. Jahreszeugnis 9. Klasse; Mittlere Reife; Fachhochschulreife; Abitur, Arbeitszeugnis des letzten Arbeitgebers) Endzeugnisse müssen nicht beglaubigt sein – Sie müssen nicht erst auf das Halbjahreszeugnis warten um sich zu bewerben.
- Eventuell Referenzen (z.B. über Praktika; Mitarbeit in der Kirche oder in Vereinen; besondere Aktivitäten, Nachweis über FSJ oder Au Pair...).

### Zusätzlich benötigen wir:

- falls Sie viele Praktika absolviert haben eine tabellarische Übersicht (incl. Praktikumsdauer)
- bitte bewerben Sie sich parallel zu der Bewerbung bei uns auch bei einem Träger einer Kindertageseinrichtung und reichen Sie uns den schriftlichen Nachweis über den Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Träger nach. Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Träger Suche.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung postalisch oder per E-Mail als eine pdf-Datei zu.

Nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen laden wir Sie schriftlich zu einem Bewerbungsgespräch ein.



**Kollegium der Evangelischen  
Fachschule Regine Jolberg in Lahr**

